

VORSCHAUBOX

Badminton

NLB
Olympica Brig hat spielfrei

Volleyball

NLB
Samstag, 16. November
Münchenbuchsee - Visp
20.00 Uhr

Unihockey

NLB
Samstag, 16. November
Visper Lions - Aergera
Giffers, 19.00 Uhr
BFO-Halle Visp

Handball

1. Liga
Sonntag, 17. November
Nyon - Visp, 16.30 Uhr

EHC SAASTAL

Am Mittwoch: Adelboden - St-Imier 0:1. Uni Neuenburg - Saastal 2:5. Star Forward - Vallée de Joux 1:4. Servette II - Franches-Montagnes 3:4 n.P. – Heute: 16.30: Sitten - Uni NE. 17.30: Vallée de Joux - Unterseen. 18.30: Yverdon - Adelboden. 20.15: Franches-Montagnes – Saastal.

1. St-Imier	11	6	1	1	3	39:34	21
2. Franches-Montagnes	9	4	4	0	1	33:19	20
3. Vallée de Joux	10	6	0	1	3	29:25	19
4. Yverdon	10	6	0	0	4	36:26	18
5. Saastal	10	6	0	0	4	28:23	18
6. Adelboden	11	6	0	0	5	40:30	18
7. Uni Neuenburg	9	5	0	0	4	25:22	15
8. Genf-Servette II	12	4	1	1	6	41:42	15
9. Unterseen-Interlaken	11	4	0	1	6	26:36	13
10. Sitten	9	3	0	2	4	23:29	11
11. Star Forward	10	0	0	0	10	17:51	0

SCHNAPPSCHUSS



«Wieder Baseball schauen»

Selbstzweifel sind Zlatan Ibrahimovic fremd. Okay, braucht er auch nicht. Wie er sich selbst feiert, ist gelegentlich aber doch etwas gar extravagant. Genau in dieses Schema passte sein Abschied bei den Los Angeles Galaxy, für die er zwei Saisons gespielt hatte. «Ich kam, ich sah, ich siegte. Danke @lagalaxy, dass ich mich wieder lebendig fühle. An die Galaxy-Fans: Sie wollten Zlatan, ich habe Ihnen Zlatan gegeben. Bitte schön. Die Geschichte geht weiter. Jetzt könnt ihr euch wieder Baseball anschauen.» Wo für den Schweden die Karriere weitergeht, ist noch offen. Napoli und Bologna sollen Interesse haben. Zumindest in Neapel ist man den Umgang mit selbstverliebten Stars gewöhnt...

wb

QUERPASS

Alan Daniele (ada)
a.daniele@walliserbote.ch

Es ist zum...

Na ja! Sie wissen schon was. Das schrie der Stadionsprecher des wieder einmal kriselnden 1. FC Köln letzten Freitag in sein Mikrofon, als Gegner Hoffenheim in der 98. Minute das 2:1-Siegtor schoss. Geht es in der fasnachtsverrückten Domstadt um Fussball, dann spinnen sie sowieso alle. Im ähnlichen Rahmen auch einige Medientitel, die im aktuellen Bayern-Trainer Flick nach zwei einfachen Siegen sofort den perfekten Mann sehen. Top und Flop im Wochentakt. So ergeht es auch Dortmund-Trainer Favre. Vor der Klatsche in München war er «on fire», danach ein «Mit-dem-wirst-du-nie-Meister-Trainer.» Manchmal wäre ein unaufgeregter Mittelweg doch wirklich wohltuend, oder?

Schiesssport | Fiona Ferrari beim «Shooting Masters»

Zehner um Zehner...

Die Unterwalliser Nachwuchsschützin Fiona Ferrari nimmt an diesem Wochenende an den Shooting Masters in Wil teil, einem Vergleichswettbewerb unter Jugendlichen. Die 15-Jährige gehört schon zum nationalen T3-Jugendkader.

Fiona Ferrari ist die Enkelin des bekanntesten Unterwalliser Pistolenschützen Pierre Lattion. In seiner Garage in Liddes hatte dieser schon 1980 eine behelfsmässige Luftpistolenanlage installiert. Hier kam Fiona Ferrari erstmals mit dem Schiesssport in Kontakt, schoss unter geduldiger Anleitung ihre ersten Zehner, mit links notabene, denn sie ist Linkshänderin, was bei Pistolenschützinnen und -schützen doch eher selten ist.

Die junge Unterwalliserin weist schon einen beachtlichen Palmarès auf (Walliser Meisterin 2018/2019, 4. Rang an der SM 2019, Siegerin an den Westschweizer Jugendtagen etc.) Ihr «Bio-Express» verrät noch Weiteres: Geboren am 6. April 2004, Wohnort Liddes, Verein «L'Éclair Orsières», Schülerin der Sport-OS Orsières.

Wo machte es bei Fiona Ferrari «Klick» in Sachen Schiesssport, dieser faszinierenden Konzentrations- und Präzisions-sportart? Nun gut, sie sass mit Opa Pierre vor dem Fernseher, als Pistolenschützin Heidi Diethelm-Gerber am 9. August 2016 an den Olympischen Spielen in Rio sich und der Schweiz eine Bronzemedaille schenkte. Damals war sie zarte zwölf Jahre jung. Zwei Jahre später wurde Fiona Ferrari schon bei ihrer ersten kantonalen Teilnahme stolze Walliser Meisterin. Sie trainiert nach eigenen Angaben neun Stunden wöchentlich, entweder in Orsières oder dann



Ambitioniert. Fiona Ferrari trainiert neun Stunden wöchentlich, oft auch im mentalen Bereich.

FOTO ZVG

im Westschweizer Leistungszentrum in Echallens, einem der fünf nationalen Hotspots in Sachen Schiesssport. Opas Garage kommt wohl kaum mehr zu Ehren. Längst sind die Scheiben und die Resultatanzeige elektronisch geworden, exakt bis auf den Hundertstel Millimeter...

«Tokio 2020, das ist unmöglich»

Fiona Ferrari

Die ambitionierte Nachwuchsschützin weiss aber auch um den Stellenwert des Mentalen. «Il ne suffit pas de lever le pistolet et de tirer», sagt sie. Es reicht also nicht, die Pistole zu ziehen und abzudrücken. Die Bewegungsabläufe, die zu Automatismen werden, müssen heute auch mental trainiert werden, das Gleiche gilt

für die perfekte Atmung. Die Liste der zu beachtenden Faktoren vor und nach der Schussabgabe ist sehr lang.

Auf ihrem Weg an die Spitze profitiert Fiona Ferrari auch vom Modell Sport-OS in Orsières, Partnerschule von Swiss Olympics. Sie kann sich auf verständnisvolle und sie fördernde Lehrerinnen und Lehrer verlassen. Das ist noch nicht überall in der Schweiz so.

Olympiade? Natürlich träumt Fiona Ferrari von einer Teilnahme. «Tokio 2020, das ist unmöglich», ist sie sich allerdings bewusst. Aber sie möchte die Schweiz 2024 in Paris vertreten, mit der Luftpistole in der linken Hand, mit scharfem Blick und klaren Zielen auf die 10 Meter entfernte, oft verdammt kleine Scheibe. Dazu irgendwo im Hinterkopf Heidi Diethelm-Gerber, das Gelassenheit und Gemütlichkeit ausstrahlende Idol von Fiona Ferrari.

Vielleicht, ja vielleicht kann sie dereinst in deren Fusstapfen treten.

fp

Tennis | Saison-Eröffnungsturnier in Brig-Gamsen

Favoritensiege

Michael Amherd, Danny Imboden und Patrizia Guida haben das erste Turnier der Oberwalliser Winterturniere gewonnen.

Für sie und alle angemeldeten Spielerinnen und Spieler war das Turnier im Tennis- und Squashcenter insofern eine Premiere, weil nach 18 Jahren mit Peter Andenmatten nun Beti In-Albon als Center- und Turnierleiterin auftritt. Sie konnte 19 Teilnehmer zur Lancierung der neuen Wintersaison begrüssen. Immerhin, aber ein paar mehr hätten es durchaus sein können.

Guida ungefährdet

Im kleinen Damen-Tableau lag die Favoritenrolle schon fast überdeutlich bei der Zermatterin Patrizia Guida. Die R3-Klassierte gab in ihren beiden Auftritten gerade mal drei Games ab, das unterstrich ihre Überlegenheit.

Im Herren-Tableau R4-R6 mischten sich unter die Oberwalliser Stammgäste auch neue Namen aus dem Unterwallis in das Teilnehmerfeld, was begrüssenswert ist. Eine gute Ausgangslage war aber dennoch den hiesigen Spielern vorbehalten. Allen voran den beiden gesetzten Michael Amherd und Philipp Imboden. Sie erledigten ihre Aufgaben im Halbfinal in jeweils zwei Sätzen eher knapp und stiessen in das Endspiel vor. Dort unterstrich der TC-Simplon-Spieler Amherd gegen den Rarner Routinier Imboden seine Fortschritte der letzten zwei Saisons und setzte sich 6:4 und 6:3 durch.

Imfeld musste im Final aufgeben

Umkämpft verlief auch die Herren-Konkurrenz R6-R9,



Finalisten unter sich. Fredy Imfeld, Danny Imboden, Patrizia Guida und Myriam Gomes de Melo (von links).

FOTOS ZVG

dort verzeichnete In-Albon am meisten Anmeldungen. Doch auch hier qualifizierten sich die beiden nominell besten Spieler für den Final, der Zanigler Danny Imboden und der Gliser Fredy Imfeld. Imboden lag 5:0 vorne, Imfeld kam auf 4:5 heran, gänzlich zur Wende reichte es nicht. Im zweiten Durchgang lag Imboden wieder vorne, jetzt hatte Imfeld mit Knieschmerzen zu kämpfen. Sie erlaubten es dem Gliser nicht, zu Ende zu spielen. Damit hatte der unkonventionell spielende Zanigler den Turniersieg auf sicher.

Die nächsten beiden Turniere der Wintersaison finden ebenfalls in Brig-Gamsen statt. Am 23. November steigt das traditionelle «Ladies first»-Doppeltturnier, am 24. November der «Men only»-Doppelcup. Beide Turniere finden an jeweils einem Tag statt.

ada



RESULTATE

Herren-Einzel, R4-R6

Halbfinals: Michael Amherd (R4, RTG/TC Simplon) s. Thomas Roulin (R5, TC Verbier) 7:5, 7:6. Philipp Imboden (R4, TC Raron) s. Samuel Volluz (R5, TC Orsières) 6:2, 6:4. – Final: Amherd s. Imboden 6:4, 6:3. – B-Final: Volluz s. Peter Andenmatten (R4, TC Saas-Fee) 3:6, 6:3, 6:2.

Herren-Einzel, R6-R9

Halbfinals: Danny Imboden (R6, TC St. Niklaus) s. Robin Pfammatter (R6, RTG/TC Simplon) 6:4, 6:2. Fredy Imfeld (R6, RTG/TC Simplon) s. Markus Stäger (R7, RTG/TC Simplon) 6:4, 6:2. – Final: Imboden s. Imfeld 6:4, 4:2 w.o. – B-Final: Yann Glettig (R7, TC Brämis) s. Manfred Jossen (R7, RTG/TC Simplon) 7:6, 6:3.

Damen-Einzel, R3-R9

Halbfinals: Patrizia Guida (R3, TC Zermatt) s. Ingrid Meschler (R7, TC Turtmann) 6:0, 6:1. Myriam Gomes de Melo (R5, TC Châteaufort) s. Esther Kraft (R6, TC Brig) w.o. – Final: Guida s. Gomes 6:0, 6:2.